

Internationale Tagung
14.–16. März 2013

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Residenz, Toscanasaal

Im Fokus des Symposiums stehen bisher vernachlässigte Überlegungen zu verschiedenen Formen der Gewalt in ihrer Bindung an soziale Strukturen von der Steinzeit bis in das frühe Mittelalter. Die kulturspezifischen Erscheinungsformen von Gewalt in den verschiedenen Zeiten und Räumen sollen detaillierter gefasst und einander gegenüber gestellt werden. Dazu gehören nicht nur kriegerische Auseinandersetzungen, die auch bisher schon verstärkt Gegenstand der archäologischen Forschung waren. Vielmehr ist ebenso an Gewalt in Situationen des täglichen Lebens, an Familienstrukturen, an politische und religiöse Verhältnisse zu denken.

Während in der Archäologie meist einzelne Epochen und Regionen weitgehend isoliert untersucht werden, soll das Symposium zu einer diachronen Betrachtungsweise anregen und einen intensiven Austausch der Spezialisten für die verschiedenen Zeiten und Räume initiieren. Neben dem intradisziplinären Ansatz innerhalb der prähistorischen Archäologie Europas und Vorderasiens, soll das Symposium den interdisziplinären Dialog mit der Anthropologie fördern. Obwohl sie zur Beurteilung von Gewalt unverzichtbar sind, werden anthropologische Untersuchungen noch zu selten systematisch einbezogen.

Ziel ist es, den Blick für die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Gewalt in ihrem gesellschaftlichen Kontext zu schärfen, die Möglichkeiten der Unterscheidung kriegerischer und nicht-kriegerischer Gewalt zu konkretisieren und innovative Deutungsansätze zu entwickeln.

The symposium focuses on the various types of violence and their relations to social structures from the Stone Age to Early Medieval Times that have so far been neglected in archaeological research. The aim is to understand the culture-specific manifestations of violence in different times and regions in more detail and to compare them against each other. This includes not only armed conflicts which have already been the subject of archaeological investigation, but violence in daily life, family structures as well as political or religious conditions must equally be considered.

As archaeological studies mostly deal with particular time periods and regions as isolated entities, the symposium is intended to encourage a diachronic perspective and to initiate an intensive discourse among scholars specialized in the individual periods and regions. In addition to the intra-disciplinary approach within European and Near Eastern Prehistoric Archaeology, the symposium is also intended to promote interdisciplinary dialogue between archaeology and anthropology. Anthropological analyses, though being indispensable for the assessment of violence, are not yet sufficiently included in a systematic manner.

The aim is to provide a clearer view of the various dimensions of violence in its social context, to concretise the possibilities for distinguishing between warfare and other forms of violence and to develop innovative approaches for interpretation.



Teilnahmeinformationen/Anmeldung:

www.vfg.uni-wuerzburg.de

20 € / 10 € ermäßigt

Anmeldeschluss: 28. 2. 2013

Prof. Dr. Heidi Peter-Röcher

Dr. Thomas Link

Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Residenzplatz 2, Tor A

97070 Würzburg



Gefördert durch die



**Gewalt
und Gesellschaft**

**Dimensionen der Gewalt
in ur- und früh-
geschichtlicher Zeit**

Violence and Society

**Dimensions of violence
in pre- and protohistoric times**

Donnerstag, 14. März 2013

9:30–10:00 **Begrüßung**

ALLGEMEINE VORTRÄGE

10:00–10:30 **Ulrich Veit** (Leipzig)

Gewalt-Erzählungen: Überlegungen zum Gewaltdiskurs in der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

10:30–11:00 **Joachim Wahl** (Konstanz)

Vom Trauma zur Traumatisierung zur Täter-Opfer-Geometrie. Spuren von Gewalteinwirkung an menschlichen Skelettresten und ihre Deutung

11:00–11:30 **Kaffeepause**

11:30–12:00 **Heidi Peter-Röcher** (Würzburg)

Gewalt und Gesellschaft

12:00–12:30 **Wolf-Rüdiger Teegen** (München)

Tierquälerei – oder ...? Gewalt gegen Haustiere im archäologischen Befund

12:30–13:00 **Michael Kunst** (Madrid)

Gewalt und Krieg: ein kulturelles oder evolutionäres Erbe?

13:00–14:30 **Mittagspause**

FRÜHMITTELALTER UND SPÄTANTIKE

14:30–15:00 **Eva Stauch** (Münster)

Gewalt in der frühmittelalterlichen Gesellschaft

15:00–15:30 **Christian Meyer**, Klaus Wirth, Kurt W. Alt (Mainz und Mannheim)

Gold, Gewalt und Gebrechen – Die Beziehung zwischen sozialem Status und traumatischem Skelettbefund im frühen Mittelalter am Beispiel des Hermsheimer Bösfelds, Mannheim-Seckenheim

15:30–16:00 **Roland Prien** (Heidelberg)

Tatort Spätantike. Spuren von Gewalt gegen Menschen und Bauten im Spiegel archäologischer Befunde aus der Mitte des 4. Jahrhunderts n. Chr.

16:00–16:30 **Kaffeepause**

16:30–17:00 **Balázs Komoróczy** (Brno)

Gewalt oder Machtausübung – Beiträge der archäologischen Quellen zur Erkenntnis der römisch-germanischen Interaktionen im mittleren Donauraum in den ersten Jahrhunderten u. Z.

EISENZEIT

17:00–17:30 **Gerd Stegmaier** (Tübingen)

„Rituale der Gewalt“ oder „Die Gewalt der Rituale“. Jüngerlatènezeitliche Opferpraktiken und deren Bedeutung für die keltische Gesellschaft des 3. bis 1. Jahrhunderts vor Christus

BRONZE- UND KUPFERZEIT

17:30–18:00

Thomas Terberger, Ute Brinker, Detlef Jantzen, Gundula Lidke, Jörg Orschiedt (Greifswald und Schwerin)
Professionelle Krieger in der Bronzezeit? Gewaltmanifestation im Tollensetal, Mecklenburg-Vorpommern

18:00–18:30

Tobias Mörtz (Berlin)
Konflikt und Konformität. Zur sozialgeschichtlichen Aussagekraft spätbronzezeitlicher Waffendeponierungen Nordwesteuropas

19:00

Empfang in den Räumen des Lehrstuhls

Freitag, 15. März 2013

9:00–9:30

Jan-Heinrich Bunnefeld (Göttingen)
Der Häuptling und sein Schwert? Anmerkungen zur sozialen Stellung des Schwerträgers

9:30–10:00

Michael Siedlaczek (Berlin)
Das Schwert in der Bronzezeit: Eine Waffe zum Töten?

10:00–10:30

Florian Klimscha (Berlin)
Technikarchäologische Perspektiven zum Aufkommen spezialisierter Angriffswaffen aus Stein und Kupfer in der südlichen Levante (4.–3. Jahrtausend v. Chr.)

10:30–11:00

Kaffeepause

11:00–11:30

Svend Hansen (Berlin)
Der Held in historischer Perspektive

11:30–12:00

Helga Vogel (Berlin)
Der Königsfriedhof in Ur und die sogenannten Gefolgschaftsbestattungen

12:00–12:30

Alexandra Krenn-Leeb, Maria Teschler-Nicola (Wien)
Gewalt als Indikator für sozialen Wandel, Fallbeispiele aus Neolithikum, Kupfer- und Bronzezeit im mittleren Donauraum

12:30–14:00

Mittagspause

STEINZEITEN

14:00–14:30

Linda Fibiger (Edinburgh), **Rick Schulting** (Oxford)
Violence in the Neolithic: The bigger picture

14:30–15:00

Jörg Petrasch (Tübingen)
Gewalttätige und friedliebende Gemeinschaften im neolithischen Mitteleuropa, oder gab es eine Evolution der Gewalt während der Vorgeschichte?

15:00–15:30

Jaroslav Peška (Olomouc)
Die soziale Stratifikation am Ende des Äneolithikums in Mähren

15:30–16:00

Kaffeepause

16:00–16:30

Immo Heske (Göttingen), Silke Grefen-Peters (Braunschweig)
Gewalt im Detail. Bestattungen der Glockenbecherkultur in Niedersachsen mit Hinweisen auf Dimensionen der gesellschaftlichen Auseinandersetzung

16:30–17:00

Jörg Wicke, Andreas Neubert, Horst Bruchhaus (Halle und Jena)
Mit der Axt – durch die Axt. Der Zusammenhang von Schädeldefekt und Waffenbeigabe in Bestattungen des schnurkeramischen Kulturkreises

17:00–17:30

Susanne Friederich, Harald Meller, Björn Schlenker, Kurt W. Alt, Sarah Karimnia, Marcus Stecher (Halle und Mainz)
Ritual oder immerwährende Gewalt – Bemerkenswerte Grabanlagen aus dem Erdwerk von Salzmünde

17:30–18:00

Thomas Saile (Regensburg)
Ein Kampf um Altheim?

Samstag, 16. März 2013

9:00–9:30

Detlef Gronenborn, Christian Lohr, Hans-Christoph Strien (Mainz)
Hypothesen zu gesellschaftlichen Zyklen und Gewalt

9:30–10:00

Eric Biermann (Köln-Porz)
Gewalt und Aggression in Alt- und Mittelneolithikum – Keulenköpfe und Äxte als Indikator für Krieg, Prestige und Gruppenidentität

10:00–10:30

Christina Jacob (Heilbronn), Hans-Christoph Strien (Grafschaft), Joachim Wahl (Konstanz)
Talheim – ein Gewaltverbrechen am Ende der Bandkeramik

10:30–11:00

Kaffeepause

11:00–11:30

Andrea Zeeb-Lanz, Bruno Boulestin, Fabian Haack, Christian Jeunesse, Dirk Schimmelpfennig (Speyer u. a.)
Gewalt im Ritual – Formen der Gewalt in der frühneolithischen Grubenanlage von Herxheim (Pfalz)

11:30–12:00

Thomas Link (Würzburg)
Gewaltphantasien? Zur Krisendiskussion in der neolithischen Forschung

12:00–12:30

Gligor Dakovic (Beograd)
War and violence among prehistoric hunter-gatherers

12:30

Abschlussdiskussion